

Heilige Landschaften in Uttarakhand (Himalaya)

Forschungsprojekt als Praktikum (BA) – Oktober 2018 bis März 2019

Allgemeines

Mein Mobilitätssemester verbrachte ich im zentralen Norden Indiens im Bundesstaat Uttarakhand. Mein Interesse an Umweltethnologie und Ökologie führten mich zu der Organisation ‚Been There, Doon That?‘ mit Sitz in der Hauptstadt Dehradun. Dort durfte ich unter anderem an einem Forschungsprojekt zur Dokumentation heiliger Landschaften (Sacred Natural Landscapes) in den Bergen Uttarakhands mitwirken.

Von Dehradun aus unternahmen wir mehrere Ausflüge an verschiedenartige Orte um Landschaft, Ökologie, Architektur und besonders die lokalen Mythen zu dokumentieren. Mithilfe bereits bestehender Daten wurde kurz vor Ende meines sechsmonatigen Aufenthaltes ein Projektbericht fertiggestellt. Auch über die kulturelle Dimension hinaus übernahm ich viel Verantwortung in der Gestaltung des Berichtes.

Obwohl ich zuvor zwei Jahre lang Hindi in Deutschland gelernt hatte, war ich auf die Hilfe meiner Kollegen im Austausch mit den Dorfbewohnern angewiesen, da sich deren Dialekte und Sprachen stark vom ‚gewöhnlichen‘ Hindi unterscheiden.

Forschungsprojekt

‚The Documentation of Sacred Natural Landscapes in Uttarakhand‘ war ein von der pan-indischen NGO INTACH (Indian National Trust for Arts and Cultural Heritage) finanziertes Projekt.

Zentral war die Dokumentation von so genannten ‚sacred groves‘, weltweit in verschiedenen Formen aufzufindende Wäldchen oder ähnliche Landschaftsformen, welche von religiöser Bedeutung für ihre Anwohner sind. In Indien, und besonders im sagenumwobenen Himalaya, gibt es zahlreiche solcher Orte. Die Bedeutung wird in erster Linie durch lokale hinduistische Mythen erklärt.

Damit einher geht oft eine eingeschränkte bzw. rituell reglementierte Nutzung dieser Orte, weshalb sie weniger stark bebaut und bewirtschaftet werden. So könnte das Phänomen sogar als indigene Form von Umweltschutz und Konservierung angesehen werden.

Ziel des Projektes war es auch, durch Veröffentlichung der Arbeit Aufmerksamkeit zu generieren und zum Fortbestehen dieser geschützten Orte beizutragen, welche durch aktuelle kapitalistische Entwicklungen zunehmend in Gefahr geraten.

Reflektion und BA-Arbeit

Fest eingespannt in die Aktivitäten der Organisation, welche sich für kulturelles Erbe und Ökologie in und um Dehradun einsetzt, ging die Arbeit am Projekt zeitweise unter. Im Nachhinein hätte ich vielleicht mehr Eigeninitiative zeigen und selbst Ausflüge für das Projekt organisieren können. Andererseits erhielt ich viele Einblicke in anderen Bereichen und wurde mit Arten und Weisen des indischen Arbeitens vertraut.

Aus verschiedenen Gründen (Druck der Geldgeber, Aufkommen eines deutlich größeren Forschungsprojektes), kam es zu einem unerwartet jähen Abschluss des Projektes, weshalb manche ursprünglich angedachten Ziele nicht erreicht werden konnten.

Für meine **Bachelor-Arbeit** möchte ich primär der Frage nach der Bedeutung dieser heiligen Landschaften für deren Anwohner nachgehen. Im Zuge dessen stellen sich auch Fragen nach dem Wert und der Bedeutung der Natur an diesen Orten, besonders im Lichte von Umweltzerstörung und -verschmutzung, sowie Urbanisierung bzw. Landflucht.



Talblick & Architektur des Dorfes *Koti Banal*



Lebhafte Erzählung eines Dorfbewohners



Waldstück von religiöser Bedeutung